

erhielt erneut den Befehl, die Ableger des Brotfruchtbaumes von Tahiti nach Westindien zu befördern. Dies war für ihn eine hervorragende Gelegenheit, die Torrestraße gründlicher zu erforschen und auch für die Seefahrt zu kartographisieren.

Doch damit nicht genug - auch in den folgenden Napoleonischen Kriegen war Bligh dabei und im Jahre 1805 ernannte man ihn sogar zum Gouverneur von Neusüdwaales im heutigen Australien. Drei Jahre später - 1808, erlebte Bligh erneut eine Meuterei korrupter Offiziere, die ihn nun bis 1810 auf die vor der Küste liegende **HMS Portpoise** verbannten. Erst nach der erfolgreichen Niederschlagung der Rebellion kehrte Bligh nach England zurück und wurde hier zum Konteradmiral und 1814 sogar zum Vizeadmiral ernannt.

Nur drei Jahre später, am **7. Dezember 1817 starb William Bligh in London**. Mit ihm verließ eine berühmte Seefahrerlegende diese Welt, deren Dienste und großes Ansehen nachfolgend durch Falschdarstellungen und Verleumdungen seitens der Meuterer besudelt wurden.

Man stellte ihn bewusst als menschenverachtenden Schurken dar - ein Bild, das im Hollywood-Szenario noch fortgeführt wurde.

Das hier vermittelte Bild von William Bligh entspricht Historikern zu Folge keinesfalls der Wahrheit, dennoch haften Negativschlagzeilen länger und intensiver als Wahrheiten, dass dürfte auch heute leider jedem bekannt sein.

